

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 98 (2007)
Heft: 16

Rubrik: Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Umfrage der Nagra zur Entsorgung radioaktiver Abfälle

Die nachhaltige Entsorgung radioaktiver Abfälle soll möglichst rasch innerhalb der Schweizer Landesgrenzen gelöst werden. Das zeigt eine im Auftrag der Nagra durchgeführte repräsentative Meinungsumfrage der Publitest AG bei über 1000 Personen deutlich. Zudem glaubt eine Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer, dass die Wissenschaftler sichere Entsorgungslösungen technisch umsetzen können – und dass bei der Wahl eines Lagerstandortes Sicherheitsüberlegungen oberste Priorität haben sollen.

Das Meinungsforschungsinstitut Publitest AG hat im Auftrag der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) während der Monate April und Mai 2007 eine repräsentative Umfrage durchgeführt. Befragt wurden über 1000 Personen in der ganzen Schweiz (exklusiv Tessin). Die Umfrage hatte zum Ziel, mehr über die Meinung der Schweizer Bevölkerung zu Konzept, Machbarkeit und zeitlicher Realisierbarkeit der Entsorgung radioaktiver Abfälle zu erfahren.

Möglichst rasch entsorgen

83 % der Bevölkerung möchten die radioaktiven Abfälle möglichst rasch in sicheren geologischen Tiefenlagern entsorgen und sprechen sich gegen eine längere Zwischenlagerungszeit an der Oberfläche aus. Zurzeit werden alle radioaktiven Abfälle in Zwischenlagergebäuden bei den Kernkraftwerken, im zentralen Zwischenlager ZWILAG und im Bundeszwischenlager (BZL) in Würenlingen (AG) gelagert.

Die Pflicht zur Entsorgung der Abfälle im Inland steht hoch im Kurs. 85 % der Schweizerinnen und Schweizer wollen die Abfälle in einem geologischen Tiefenlager innerhalb der Schweiz entsorgen. Lediglich 13 % ziehen in Betracht, dass radioaktive Abfälle der Schweiz auch im Ausland gelagert werden könnten.

Lager sind in der Schweiz technisch und politisch machbar

66 % der befragten Schweizerinnen und Schweizer trauen den Wissenschaftlern unseres Landes zu, sichere Tiefenlager realisieren zu können. Über die letzten vier Jahre ist das Vertrauen gewachsen, dass die Behörden die Entsorgungsfrage auch politisch lösen (62 %).

Sicherheit soll Standortwahl bestimmen

Entscheidend für die Standortwahl eines Lagers sollen nach dem Willen von 88 % der Befragten primär Sicherheitsüberlegun-

gen sein. Nur 12 % sind der Ansicht, die politische Akzeptanz der Bevölkerung oder die wirtschaftlichen Interessen der Region sollten für die Standortwahl ausschlaggebend sein.

Akzeptanz mit Vorbehalten

64 % der Antwortenden gaben an, ein Lager für radioaktive Abfälle in der Nähe ihres Wohnortes grundsätzlich zu akzeptieren. Ein Drittel davon würden sich keine Sorgen machen, zwei Drittel gaben an, sie hätten dabei ein ungutes Gefühl, würden das Lager in ihrer Nähe jedoch akzeptieren.

Gemäss Schweizer Kernenergiegesetz sind die Verursacher radioaktiver Abfälle für eine sichere Entsorgung verantwortlich. 1972 haben der Bund und die Kernkraftwerkbetreiber dafür die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) gegründet. Sie hat ihren Sitz in Wettingen (AG). Die Nagra ist das technische Kompetenzzentrum der Schweiz für



Beim Betrieb der Kernkraftwerke fallen unter anderem Schutzanzüge, Schuhe, Putzmaterial, Folien und kontaminierte Metallteile und Luftfilter als schwachaktiver Abfall an.

die Entsorgung radioaktiver Abfälle in geologischen Tiefenlagern. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich für diese wichtige Aufgabe ein. Umfassende Forschungsprogramme in zwei Schweizer Felslabors und eine intensive internationale Zusammenarbeit sichern die Kompetenz. (Nagra/kl)

Nouveautés au Centre d'Essais et de Formation (CEF) – Neuheiten beim Versuchs- und Ausbildungszentrum (CEF)

Le 1^{er} juillet 2007, le secrétariat a déménagé dans les locaux d'Electrosuisse à Lausanne. La direction est reprise par Giuliano Viali. Le secrétariat, réservation et site Internet par Rebecca Haenggi. Par le biais de démonstrations grandeur nature réalisées à l'extérieur, le CEF sensibilise et forme le personnel des entreprises aux dangers liés à l'électricité.

Am 1. Juli ist das Sekretariat des CEF in die Büros von Electrosuisse Lausanne umgezogen. Die Geschäftsleitung wurde von Giuliano Viali übernommen. Für Sekretariat, Reservierungen und Internet ist Rebecca Haenggi zuständig. Durch Versuche im Freien an Originalanlagen wird aufgezeigt, wie katastrophal sich Fehlmanipulationen und fehlerhafte Installationen auswirken. (rh)



Geschäftsleiter Giuliano Viali und Rebecca Haenggi

Neue Adresse / Nouvelle adresse:
CEF
Ch. du Vuasset – CP 30
1028 Préverenges
Téléphone: 021-312 66 96 /
Fax: 021-320 00 96
E-Mail: info@cef.ch / Internet: www.cef.ch